



Doris Läubin

COACHING IBP

Beratungskonzept von Doris Läubin

1. Menschenbild und Grundhaltung

Ich sehe den Mensch als Beziehungswesen. Er entstammt anderer Menschen und weil er nicht aus sich selbst entstanden ist, gehört er zu einem grossen Ganzen und ist diesem durch Geben und Nehmen verbunden.

Ich sehe den Menschen als Ganzes, mit Körper, Seele und Geist.

Die Natur ist geprägt von einer stetig wirkenden Kraft des Wandels und einem immerwährenden Prozess von Sterben und neu geboren werden, in dessen Verlauf sich alles Leben stetig weiter entwickelt. "Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling", hat der Maler Van Gogh dazu einmal angemerkt. Als Bestandteil der Natur ist auch der Mensch diesen zeitlosen und elementaren Schöpferkräften unterworfen. Er ist nicht nur auf einer biologischen Ebene, sondern auch im Sinne eines lebenslangen geistig-seelischen Reifungsprozesses in diese Dynamik eingebunden. Der Mensch hat die Chance, die Wandlungskräfte für sich nutzen und ein aktiver Schöpfer und Gestalter seines eigenen Lebens zu sein. Da Wandlungsprozesse aber stets auch mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden sind, ist die Versuchung gross, am Alten festzuhalten und sich dem natürlichen Prozess zu widersetzen.

”Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die Einen Schutzmauern, die Andern bauen Windmühlen”, bemerkt ein chinesisches Sprichwort passend dazu. Indessen lässt sich die Kraft des Wandels nicht aufhalten. Sich dagegen zu stemmen, erfordert einen hohen Einsatz an Energie und richtet sich letztlich wider die (eigene...) Natur.

2. Grundhaltung

In der Begegnung mit Menschen in der Beratung halte ich mich an die Grundlagen von IBP. Besonders liegen mir aber folgende Erwähnungen am Herzen:

- Vertrauen in die Fähigkeit meines Gegenübers. Keine „ich sag Dir jetzt wie das geht“ Mentalität.
- Ehrlichkeit, Transparenz, Authentisch sein
- Humor und Leichtigkeit

3. Beratungsansatz

Mir ist ein humanistischer Ansatz wichtig, immer ausgehend von meiner 3-jährigen Lehre als Coach für integratives Coaching IBP.

Auf Körper-, Gefühls-, Verstandes- und Handlungsebene möchte ich beratend zur Seite stehen.

Wichtig ist mir auch, Entwicklungs-, Beziehungs-, und Ressourcen orientiert zu beraten.

4. Klientel, Zielgruppen und Abgrenzung

Geeignet ist die IBP Methode grundsätzlich für Menschen jeglichen Alters und Herkunft, mit dem Unterschied, dass Menschen mit einem Krankheitsbild besser in der Körperpsychotherapie aufgehoben sind und nicht im Coaching.

Durch meine medizinische Grundausbildung erkenne ich das und mache sanft darauf aufmerksam.

Meine Vision ist es, mit erwachsenen Menschen mit einem ADHS zu arbeiten.

Von was ich mich distanzieren möchte sind Klienten mit einem rein beruflichen Coachingwunsch, da ich mich in dieser Materie zu wenig zu Hause fühle.

5. Allgemeine und spezifische Beratungsziele

Ziel eines jeden Beratungsprozesses ist es, Denken, Fühlen und Handeln zu integrieren. Dies geschieht indem ich körperorientiert, prozessorientiert und ressourcenorientiert arbeite.

6. Beziehungsgestaltung

Vertrauensvollen Rahmen biete ich indem ich Raum gebe. Ich arbeite immer mit dem was sich „zeigt“. Mein Praxisraum ist gross, hell und gemütlich.

Ich bin unterstützend und begleitend und bestrebt darin, die Freiwilligkeit meines Gegenübers, sich mir zu zeigen, zu achten und respektieren.

Alle Themen unterliegen der absoluten Schweigepflicht.

In der Beratungsbeziehung schaue ich, dass eine liebevolle, vertrauensvolle und auch humorvolle Basis vorliegen kann.

Vereinbarungen können sowohl am Anfang bestimmt, wie auch im Verlaufe des Prozesses neu kreiert werden.

7. Beratungsmethode

Basierend auf den Grundlagen des IBP, biete ich handlungs-, und lösungsorientierte Unterstützung.

8. Beratungsprozess

Mein Beratungsprozess lässt sich in drei Phasen einteilen: Beginn, Prozess, Abschluss.

9. Aktenführung, Administration, Marketing

Ich dokumentiere den Beratungsprozess in einer gezielten schriftlichen Falldokumentation mittels eigenen Bögen.

Meine Administration sollte schlicht gehalten sein.

Ich bin präsent in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter und LinkedIn, habe eine Homepage (doris.läubin.ch) und Flyer die ich bei Gelegenheit auflege und verteile, ebenfalls ist mein Auto beschriftet.

10. Qualitätssicherung

Meine Beratungsansätze evaluiere ich mittels Supervision bei einem anerkannten Supervisor. Ich bilde mich weiter indem ich Kurse und fachspezifische Weiterbildungen besuche.

Ich trage Sorge zu mir selber indem ich mich klar abgrenze und mir Gutes tue und bei mir bleibe.

Wenn ich mich persönlich belastet fühle, finden keine Beratungen statt.